

Gelbbräunlaubsänger in Westfalen. - Am 23.9.1971 fing ich wie schon im Vorjahr zur Zugzeit an den Kipshagener Teichen (5752655 N / 3474655 E, Karte 1 : 25000, 4017 Brackwede) bei Schloß Holte. Bei der Herausnahme eines Zilpzalps gegen 7.15 Uhr vernahm ich direkt hinter mir einen mir fremden Vogelruf: eine Lautreihe, die eine gewisse Ähnlichkeit mit der des Goldhähnchens bzw. des Gartenbaumläufers hat. Nachdem ich mich vorsichtig umgedreht hatte, sah ich keine 2 m vor mir einen auffallend kleinen Laubsänger mit zwei deutlichen Flügelbinden.

Leider hing an der Stelle des Netzes, auf die er zuflog, bereits eine Mönchsgrasmücke, so daß das Netz hier wie ein Trampolin wirkte. Es wurde förmlich zurückgeschleudert, verweilte noch einen Moment deutlich sichtbar vor mir im Busch und flog dann über dem Netz davon.

Nach eingehender Überlegung und mehreren Diskussionen mit anderen Ornithologen wurde meine Vermutung für mich zur Gewißheit, daß es sich nur um einen Gelbbräunlaubsänger (*Phylloscopus inornatus*) gehandelt haben muß.

H. H. v. d. Decken, 4816 Sennestadt, Westallee 110

Sammelbericht für die Zeit vom 1.7. bis 31.10.71

ZUSAMMENGESTELLT VON M. HARENGERD

Nur durch die kontinuierliche Mitarbeit der im folgenden genannten Damen und Herren war auch dieses Mal wieder eine qualitativ so umfangreiche Datensammlung möglich. Herzlich gedankt sei: D. Bußmann (D.B.), H. Flinks (H.F.), H. Immekus (H.I.), K. Kaluza (K.K.), T. Kepp (T.K.), B. Koch (B.K.), G. Köpke (G.K.), K. H. Kühnapfel (K.H.K.), F. Moysich (F.M.), R. Neugebauer (R.N.), H. G. Niermann (H.G.N.), H. Petzold (H.P.), H. G. Pfennig (H.G.P.), W. Prünke (W.P.), T. Raus (T.R.), A. Sandler (A.S.), M. Speckmann (M.Sp.), T. Trendelkamp (T.T.), R. Weißenborn (R.W.), G. Ziegler (G.Zg.), G. Zingel (G.Zn.).

Weiterhin wurde ich durch briefliche und mündliche Mitteilungen, für die ebenfalls sehr gedankt sei, unterstützt von: R. Behlert, G. Bolze, J. Hartmann, H. J. Hoffmann, R. Jödicke, D. Kating, G. Kierdorf-Traut, Th. Mebs, M. Müller, F. Pölking, L. Reyntjens, K. Schulze-Hagen, W. Stichmann, Heribert Thier, H. Wolf und T. Willers.

Spezieller Teil

Sternaucher: 17.-27.10. 1 auf einer Kiesgrube in der Höverner Marsch bei Minden (H. G.N., G. Zg.).

Rothalstaucher: Offenbar verstärkter Einflug im Spätsommer und Herbst; Ende August wurde per Telefonstafette der WO-G erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen. Senkungsgebiet Do-Dorstfeld ein Übersommerer vom 1.5.-29.8., 21.8. zusätzlich 2 (1 ad. + 1 dj.) (R.N.): Lahder Kiesgrube bei Minden 1 ad. vom 29.8.-25.9. sowie 2 (1 ad. + 1 dj.) vom 29.9.-8.10. auf einer Kiesgrube der Höverner Marsch (H.G.N., G.Zg.); Rieselfelder Münster 2 dj. am 20.8., 1 dj. am 21.8. sowie 1 dj. am 29.8. (s. Foto!) (H.F., M.Ha., B.K., W.P., M.Sp. u.a.); Ruhr bei Echthausen 2 dj. vom 25.8.-4.9., davon 1 noch bis 2.10. ausharrend (B.K.); Möhnetalsperre (Hauptsee) 1 am 31.10. (A.S.), ferner 5 dj. am 28.8. ebendort (H.P., T.R., T.T.).